



Brennstart für das erste WB-18 CTV der Wallaby Boats GmbH

Weltweite Premiere für ein kommerziell genutztes Schiff mit einer Federung.

Mit dem traditionellen Brennstart bei Ostseestahl in Stralsund am 17.01.2022 ist der Startschuss für den Neubau mit der Baunummer WB-18#001 der Wallaby Boats GmbH, in Zusammenarbeit mit ihrem Produktionspartner, der Hitzler Werft in Lauenburg, gefallen. Coronabedingt wurde diese traditionelle Zeremonie im kleinen Kreis bei der Hitzler Werft begangen.

Bei der bahnbrechenden Innovation mit der Baunummer WB-18#001 handelt es sich um das weltweit erste Schiff mit einem Federungssystem für den kommerziellen Einsatz. Diese Federung, entwickelt vom australischen Ingenieurbüro Nauti-Craft, ermöglicht es den zwei Rümpfen des Katamarans, unabhängig voneinander, die Wellenkräfte und die daraus resultierenden Bewegungen auszugleichen und zu kompensieren. Dadurch bleibt das sogenannte Chassis im passiven Modus des Systems schon relativ ruhig oder im aktiven Modus absolut unbewegt. Dies macht den Transit selbst bei geringerer Schiffsgröße wesentlich komfortabler, und den Überstieg von Technikern auf Offshore Strukturen oder von Lotsen auf große Schiffe, deutlich sicherer. Im Rahmen einer Entwicklungspartnerschaft, die sich aus einer Zusammenarbeit mit dem Carbon Trust ergab, soll die Innovation zusammen mit EnBW zunächst bei Einsätzen in deren Ostsee-Windparks erprobt werden.



Im Januar 2022 wurde die Entwicklung des Wallaby-18 von dem technischen Magazin **WINDPOWER MONTHLY** zur „best innovation 2021“ gekürt. „Diese Auszeichnung, von einem der führenden internationalen Magazine im Offshore Wind, erfüllt uns mit Stolz. Wir freuen uns, über das überaus große Interesse und die vielen Anmeldungen zu Probefahrten mit dem Prototypen!“ sagt Eike Kristian Höper, Geschäftsführer der Wallaby Boats GmbH.

„Wir sind froh, nun bald mit dem Bau beginnen und damit unsere Partnerschaft mit der Wallaby Boats GmbH vertiefen zu können. Die Entwicklung eines so innovativen Schiffes ist immer eine große Herausforderung. Seit der Übernahme der Hitzler Werft im März 2021 haben wir uns eben solchen innovativen Projekten, welche die Schifffahrt umweltfreundlicher und den deutschen Schiffbaustandort attraktiver machen, verschrieben.“, so der Geschäftsführer der Hitzler Werft in Lauenburg, Marek Klimenko.

Zu den innovativsten Merkmalen des Schiffes gehören eine obere Hauptdeckstruktur und zwei getrennte Rümpfe, die durch ein aktiv oder passiv einsetzbares hydraulisches Federungssystem verbunden sind. Des Weiteren wird die von der Hydraulik erzeugte (Ab-) Wärmeenergie im Schiffsystem (u. a. für die Decksenteisung) genutzt und werden die Decksaufbauten mit integrierten Photovoltaik Elementen versehen, um den Ressourcenbedarf im Betrieb zu verringern. Das Schiff wird alle Anforderungen an höchste Umweltstandards, wie TIER-3, Blauer Engel oder Hybrid Power plus, erfüllen und im Betrieb erheblich effizienter sein als andere Schiffe mit gleicher Leistung im Seegang.



Der Neubau wird durch Lloyd's Register begleitet werden und das Klassezeichen+100A1 SSC Workboat, Catamaran, HSC, G2A +LMC, UMS erhalten.

„Es ist sehr hilfreich für uns, insbesondere auch wegen der logistischen Herausforderungen in CORONA-Zeiten, überwiegend auf lokale oder nationale Lieferanten zurückgreifen zu können“, so Höper.

Dazu gehören u. a. die Firma HYDAC (Büro Hamburg) mit ihrer niederländischen Tochter HYCOM für die Hydraulik, die Firma SONO MOTORS (München) für die Photovoltaik-Integration, die Firmen Zoller (Elmshorn) und Noris (Rostock) für die Elektrik und Automation, die Firma Thitronik Marine (Kiel) für Navigation und Funk, sowie die Tischlerei Wessels (Haren/Ems) für den Ausbau.

„Als junge Reederei aus der kleinen Stadt Kappeln an der Schlei, sind wir sehr stolz, das erste Wallaby-18 betreiben zu dürfen. Wir planen bereits auch das zweite WB-18 zu bestellen und sind sehr gespannt auf die Leistungsfähigkeit dieser neuen Technik, die es uns ermöglicht, unsere Umweltziele schneller zu erreichen und dabei gleichzeitig maximal leistungsfähig zu sein“ sagt Harald Hübner, Geschäftsführer der OFFCON GmbH.

Interessenten können sich auf der Homepage für den Newsletter / Probefahrt anmelden (www.wallaby-boats.de)